

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 32

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Mineralische Bindemittel: Norm SIA 215, Ausgabe 1978

Fragen aus der Praxis. Im Zusammenhang mit der Aufforderung des Bundesamtes für Umweltschutz an die Zementindustrie, bei der Entsorgung von Klärschlamm, Altöl, Lösungsmitteln usw. mitzuhelfen, und mit der Luftreinhalteverordnung stellten sich zwei Fragen in bezug auf die Ziffer 32 «Gütwerte» der Norm SIA 215 (1978). Sie sind im folgenden mit den Antworten der begleitenden Kommission aufgeführt.

Sind Rohmehl und Filterstäube aus eigener Produktion, die dem Zement zugemahlen werden, als «Fremdstoffe» aufzufassen? - Nein, wenn der Gehalt an diesen Stoffen 5 Massenprozent nicht übersteigt und sämtliche übrigen Gütwerte gemäss Tabelle 32 eingehalten werden. Negative Auswirkungen auf nicht normierte Zementeigenschaften sind bei diesen Zugabemengen nicht zu erwarten.

Dürfen bei der Zementproduktion Klärschlamm, Altöl, Lösungsmittel oder andere

Stoffe mitverbrannt werden? - Die Entsorgung solcher Stoffe auf diesem Weg ist zulässig, sofern der Zement trotzdem die in Tabelle 32 festgesetzten Gütwerte erreicht. Zusätzlich soll in diesen Fällen jedoch der Chloridgehalt des Zementes überprüft werden. Der maximal zulässige Chloridgehalt wird in Übereinstimmung mit bestehenden deutschen Vorschriften sowie mit dem zurzeit vorliegenden CEN-Vorschlag auf 0,1 Massenprozent festgesetzt.

Vernehmlassungsverfahren für die neue Ordnung für Leistungen und Honorare der Raumplaner (LHO 110)

(gs) Die zentrale Ordnungskommission des SIA (ZOK) hat an ihrer Sitzung vom 4. Juni 1986 beschlossen, die von der Revisionskommission 110 erarbeitete Neufassung der LHO 110 in die Vernehmlassung zu geben.

Die Vernehmlassungsfrist läuft bis 30. September 1986.

Vernehmlassungsexemplare (deutsch und französisch) können beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, zum Preise von Fr. 5.- bestellt und bezogen werden.

Vernehmlassung für die neue Norm SIA 180 «Wärmeschutz im Hochbau»

(gs) Die Zentrale Normenkommission (ZNK) hat an ihrer Sitzung vom 9. Dezember 1985 beschlossen, die von der SIA-Kommission 180 durchgeführte Revision der Empfehlung SIA 180 (Wärmeschutz im Hochbau) aus dem Jahre 1970 als Neufassung in die Vernehmlassung zu geben.

Die Vernehmlassungsfrist läuft bis zum 17. Oktober 1986.

Vernehmlassungsexemplare (deutsch und französisch) können beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, zum Preis von Fr. 5.- bestellt und bezogen werden.

Neue Bücher

Recommendations for the Fatigue Design of Steel Structures

European Convention for Constructional Steelwork, ECCS-Technical Committee 6, Nr. 43, 48 Seiten, First Edition 1985.

Als Ergebnis einer sechsjährigen Zusammenarbeit von kompetenten Fachleuten auf dem Gebiet der Ermüdung von Stahlbauten liegt die erste Ausgabe der europäischen Empfehlungen für die Bewertung von Stahlbauten unter Ermüdungsbelastung als Veröffentlichung Nr. 43 der Europäischen Konvention für Stahlbau vor.

Dieses Werk stellt in klarer und kompakter Form das aus vielen Erfahrungen und Versuchsergebnissen gewonnene Konzept für den Stand des Jahres 1985 dar. Die Grundidee der Einstufung typischer Konstruktionsdetails in Ermüdungskategorien und damit zugeordnete Ermüdungsfestigkeiten ist bereits im Ermüdungsnachweis der 1979 entstandenen Norm SIA 161 «Stahlbauten» enthalten. Dieses Vorgehen wurde jedoch in den vorliegenden Empfehlungen nicht nur verfeinert, sondern auch durch Ausführungen über die Grenzen des Anwendungsbereiches, das Sicherheitskonzept, die Ermüdungsbelastung und -festigkeit, die Qualitätssicherung und die Wartung und Inspektion wesentlich erweitert.

Im Anhang ist die Klassifikation der verschiedenen geschweissten und nicht geschweissten Konstruktionsdetails übersichtlich dargestellt. Ein Beitrag über die Bestimmung der Sicherheitsfaktoren, welche getrennt für Festigkeit und Belastung angesetzt werden und gemeinsam im sog. Sicherheitsindex das Niveau der Sicherheit am Ende der Entwurfslebensdauer angeben, ist hilf-

reich. Weniger direkt anwendbar, weil häufig mit zeitraubenden und kostspieligen Versuchen verbunden, sind die Ausführungen zur Bruchmechanik. Hier geht es mehr darum, dem Ingenieur zu zeigen, welche Möglichkeiten und Grenzen heute bei der Bewertung rissebehafteter Konstruktionen gegeben sind.

Wer beim Entwurf und Betrieb von Stahlbauten mit Ermüdung zu tun hat, dem seien diese Empfehlungen zum Studium anempfohlen. Darüber hinaus ist dem Werk eine weite Verbreitung zu wünschen, da es als gute Grundlage für weitere diesbezügliche Normen auf nationaler und internationaler Ebene dienen kann.

V. Esslinger, EMPA Dübendorf

Normenauszug für Technische Schulen

Normenbüro des Vereins schweizerischer Maschinen-Industrieller (Hrsg.); 9. Auflage 1986, vollständig überarbeitete Ausgabe; Illustrationen, Tabellen, 262 Seiten; Fr. 46.-, bei Bezug von 5 und mehr Exemplaren Fr. 36.80. Für Berufsschulen, Schüler und Studenten Fr. 34.50, ab 5 Stück Fr. 27.60. Zu beziehen bei: VSM-Normenbüro, Kirchenweg 4, Postfach, 8032 Zürich.

Im Zuge einer beinahe vollständigen Überarbeitung des Buches wurden in 34 Abschnitten grössere Anpassungen und Verbesserungen vorgenommen, während 12 unverändert blieben, bzw. lediglich geringfügig oder nur redaktionell verbessert worden sind. Auch wurden die SN- und DIN-Normen sowie die internationalen ISO-Normen berücksichtigt, welche seit der letzten Auflage dem neuesten Stand der Technik angepasst worden sind.

Unter Berücksichtigung der Normenentwürfe, die in absehbarer Zeit als SN-Normen herausgegeben werden, sind 12 Abschnitte vollständig neu bearbeitet worden: Schweiss-

verbindungen, Gewindearten, Allgometoleranzen, Oberflächenbeschaffenheit und Bearbeitungsangaben, Darstellungsprinzipien, Formate, Linien, Gusswerkstoffe, Leichtmetalle, Werkzeugungsbeispiele, Graphische Symbole für Rohrleitungen, für Hydraulik und Pneumatik sowie für Elektrotechnik. Schliesslich wurden 3 Abschnitte neu hinzugefügt: Einführung, Zentrierbohrungen, Rändel- und Kordelteilungen.

Diese vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage umfasst 262 Seiten mit vielen Illustrationen und Tabellen. Damit steht wieder ein vom Biga empfohlenes Ausbildungsmittel zur Verfügung, das seinem Besitzer über die Ausbildungszeit hinaus auch bei seiner Tätigkeit in Industrie und Gewerbe als wertvolles Normen- und Nachschlagewerk behilflich sein wird.

Les tôles profilées

Michel Crisinel, Yung-Min Tsai, Michael J. Fidler. Publication ICOM 157, format A4, 108 pages, broché. 49 tableaux de caractéristiques, 21 figures. Mars 1986. Fr. 20.-.

Cette publication de l'ICOM est l'aboutissement d'un travail effectué au sein d'une sous-commission du Centre Suisse de la Construction Métallique (SZS) en collaboration avec les fabricants suisses et les importateurs de tôles profilées. Elle donne sous forme de tableaux les caractéristiques, calculées selon la méthode CECM, de la plupart des tôles livrables en Suisse. Elle contient aussi un extrait des «Recommandations européennes pour le calcul des plaques nervurées», la méthode de dimensionnement conforme à ces recommandations et aux normes SIA ainsi que des exemples numériques. Cette brochure ne remplace pas la documentation remise par les fabricants, mais elle permet à l'ingénieur de procéder à des comparaisons entre différents produits et aux vérifications exigées par les normes.